

Antrag Nr. 22-O-22-0042

Zukunft Schierstein

Betreff:

„Familienleistungen vor Ort - Inanspruchnahme“ - Möglichkeiten in Schierstein [Zukunft Schierstein]

Antragstext:

Der Ortsbeirat möge beschließen:

Der Magistrat der Landeshauptstadt Wiesbaden wird gebeten, darüber zu berichten

1. wie in Schierstein Informationen zu „Familienleistungen vor Ort“ an die Bürger gebracht werden.
2. was unternommen wird, um der mit Sicherheit ansteigenden Hilfebedarfe (gerade im Bereich Wohngeld, Stromcheck) gerecht zu werden.
3. ob in einem Stadtteil wie Schierstein, mit mehr als 10.000 Einwohnern, eine städtische Einrichtung/Anlaufstelle (KiEZ, Kinder- u. Jugendtreff, Müttertreff u.ä.) eingerichtet werden kann und welche Voraussetzungen Schierstein hierfür erfüllen muss.

Begründung:

Am 13.10.2022 fand eine Online-Veranstaltung des Amtes für Soziale Arbeit statt zum Thema: „Familienleistungen vor Ort - Inanspruchnahme und Probleme heute mit einem Ausblick auf morgen“.

Zu Beginn wurde eine Präsentation gezeigt, die u.a. folgende Zahlen enthielt: Durchschnittlich 12,8 % aller Wiesbadener erhalten Grundsicherung. Über 40 % aller Alleinerziehenden in Wiesbaden erhalten Grundsicherung sowie 30 % aller Familien mit 3 und mehr Kindern.

Das Angebot „Familienleistungen vor Ort“ gibt es seit Januar 2022 immer am 3. Donnerstag im Monat in der Dotzheimer Straße 99. Hier können sich Hilfesuchende über folgende Leistungen informieren bzw. beraten lassen: Unterhaltsleistungen, Wohngeld, Stromcheck, Kinderzuschlag, ALG II, Bildung und Teilhabe. Publik gemacht wird dies mit einem Flyer (den man bestellen muss) in Schulen und Kitas.

Deutlich wurde in der Diskussion, dass zur Verbreitung dieses Angebotes gerade Treffpunkte und Anlaufstellen in den Stadtteilen entscheidende Faktoren sind. So wurde aus der Online-Runde nach der Möglichkeit von Gruppenterminen für den Termin in der Dotzheimer Straße nachgefragt.

Bekanntermaßen existieren in Schierstein weder offene Mutter-Kind-Treffen noch ein Kinder- und Elternzentrum ebenso wenig sind uns offene Kinder- und Jugendeinrichtungen (mit Ausnahme des Mädchentreffs in der Auferstehungsgemeinde) bekannt. Es gibt also keinerlei offene, niedrigschwellige Angebote, wo sich Hilfesuchende hinwenden können.

Gleichwohl ist der Bedarf in Schierstein groß: Die Bezirkssozialarbeit befasst sich in Schierstein mit ca. 150 bekannten Fällen im Bereich: Kindeswohl, Familienhilfen, Scheidungsberatung, Obdachlosigkeit von Familien. Die Zahl derer, die nicht „auffallen“ aber Hilfen benötigen, ist mit Sicherheit noch weitaus größer, vielen (das wurde in der Online-Runde festgehalten) ist überhaupt nicht klar, dass sie Anspruch auf eine oder mehrere der o.g. Leistungen haben könnten.

Antrag Nr. 22-O-22-0042
Zukunft Schierstein

Wiesbaden, 09.11.2022